

Geomatiker/in

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf	
Ausbildungsart	Duale Ausbildung im öffentlichen Dienst sowie in Industrie und Handel (geregelt durch Ausbildungsverordnung)	
Ausbildungsdauer	3 Jahre	
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)	

■ Was macht man in diesem Beruf?

Geomatiker/innen beschaffen Geodaten, indem sie selbst Vermessungen durchführen oder vorhandene geografische Informationen von anderen Anbietern beziehen. Mithilfe spezieller Software verarbeiten sie die Daten zu Karten und Grafiken, dreidimensionalen Darstellungen und multimedialen Anwendungen. Sie heben besondere Eigenschaften räumlicher Gegebenheiten hervor, modellieren Veränderungsprozesse und visualisieren Pläne. Auch beraten sie Kunden hinsichtlich der benötigten Menge und Art der Daten, der optimalen Darstellung und der Schlussfolgerungen, die sich z.B. für die Standortplanung ergeben.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Geomatiker/innen finden Beschäftigung

- in Behörden des Vermessungswesens
- in Unternehmen der Geoinformationswirtschaft
- in Verlagen für Kartografie

Arbeitsorte:

Geomatiker/innen arbeiten in erster Linie

- in Büroräumen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- im Freien

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Behörden und Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hochschulreife** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2017 (in %)



Ausbildungsbereich öffentlicher Dienst

Ausbildungsanfänger/innen 2017 (in %)



Ausbildungsbereich Industrie und Handel

**je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolgreicher Abschluss der Mittelschule*

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Übertragen von Daten in grafische Darstellungen, beim Zusammenführen von Daten aus verschiedenen Datenbanken und Auswerten von Geodaten)
- Räumliches Vorstellungsvermögen und zeichnerische Befähigung (z.B. beim Anfertigen von Skizzen und Zeichnungen zu Geländeaufnahmen)
- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim exakten Positionieren und Bedienen von Vermessungsgeräten an wechselnden Messpunkten)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. für das Berechnen von Fläche, Höhe, Lage und Volumen aus Geodaten)
- Geografie (z.B. für das Auswerten bzw. Beschreiben geografischer Karten)
- Physik (z.B. zur Visualisierung von Geodaten)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 631 (Ingenieurbüros), € 937 (öffentlicher Dienst)
- 2. Ausbildungsjahr: € 791 (Ingenieurbüros), € 991 (öffentlicher Dienst)
- 3. Ausbildungsjahr: € 949 (Ingenieurbüros), € 1.041 (öffentlicher Dienst)

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

